



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2025/01774**
Datum: 09.10.2025
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Eigendorf, Eric
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.10.2025 26.11.2025	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Marktplatz – hier: Hitzeauswirkungen

Immer häufigere und intensivere Hitzeperioden stellen auch in Halle eine ernstzunehmende Gesundheitsgefahr dar. Besonders dicht bebaute und stark versiegelte Bereiche wie der hallesche Marktplatz heizen sich im Sommer stark auf und kühlen nachts kaum noch ab. Beton und dunkles Asphalt- bzw. Pflastermaterial speichern die Wärme und tragen zur Ausbildung einer städtischen Wärmeinsel bei, während gleichzeitig schattenspendendes Grün fehlt. Der Marktplatz mit seinem großflächigen anthrazitfarbenen Pflaster und minimaler Begrünung wird deshalb im Hochsommer zu einem Hitze-Hotspot, den viele Bürger:innen, insbesondere Ältere und gesundheitlich Vorbelastete, meiden.

Die Problematik ist seit längerem bekannt und wurde sowohl von der Bürgerschaft als auch durch Stadtratsbeschlüsse adressiert. Bereits im Januar 2023 hat der Stadtrat das Grün- und Freiraumkonzept Altstadt beschlossen, um die Lebensqualität im Stadtkern zu erhöhen und das Stadtklima zu verbessern. Angesichts hoher Bebauungsdichte und Versiegelung in der Altstadt empfiehlt dieses Konzept u.a. mehr Begrünung (auch an Fassaden und auf Dächern) sowie einen regenwassersensiblen Umbau mit entsiegelten, wasserdurchlässigen Bodenbelägen, zusätzlichen Bäumen und beschatteten Aufenthaltsflächen.

Speziell für den Marktplatz wurde in einem breit angelegten Beteiligungsprozess das Leitbild Marktplatz 2025 erarbeitet und im Juni 2025 veröffentlicht. Dabei wurden von Verwaltung, Expert:innen und Bürger:innen vielfältige Ideen zur zukünftigen Gestaltung und Nutzung des Marktes zusammengetragen. Wesentliche Empfehlungen des Leitbildes zielen auf eine klimaverträglichere Gestaltung. Aber auch die Materialwahl und Oberflächengestaltung des Marktplatzes kamen zur Sprache. Der derzeitige dunkle Belag aus Basaltplaster absorbiert viel Sonnenwärme und wurde in der öffentlichen Diskussion mehrfach kritisiert. Es besteht die Perspektive, diesen mittelfristig durch ein helleres Pflaster zu ersetzen, das weniger Hitze

speichert.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Messdaten oder Gutachten liegen zur Oberflächen- und Lufttemperatur auf dem Marktplatz vor, und wie hoch ist der Anteil der dunklen Pflasterfläche an der Hitzebelastung?
2. Plant die Stadt bei der nächsten Sanierung den Einsatz von helleren, hochreflektierenden Belägen (Albedo/SRI)? Wenn ja, nach welchen Materialkriterien (u.a. Rutschhemmung, Dauerhaftigkeit, Wartung)?
3. Sollten die Maßnahmen zur Pflasterersetzung noch andauern, welche Alternativen gibt es zur kurzfristigen Aufhellung und Erhöhung der Reflexion der momentan verwendeten Pflastersteine?
4. Welche Bereiche des Marktplatzes wurden für Teil-Entsiegelung identifiziert, in welchem Umfang (m²) und mit welchen Verfahren (z.B. Rasenfugen, Pflanzinseln, Splittfugen)?
5. Wird der Einsatz von wasserdurchlässigem Pflaster bzw. regenwassersensiblen Aufbauten (z.B. Mulden-/Rigolen, Drainfugen) geprüft, und welche hydrologischen Zielwerte sollen erreicht werden (z.B. Infiltrationsrate)?
6. Welche Rahmenbedingungen (Leitungen, Denkmalschutz, Veranstaltungen/Tragfähigkeit) beschränken helles Pflaster oder Entsiegelung, und welche technischen Lösungen sind vorgesehen?
7. Gibt es einen Pilotversuch mit Testfeldern für helles Pflaster bzw. entsiegelte Abschnitte (Lage, Größe, Messkonzept, Evaluation)?
8. Wie sieht der Zeit- und Finanzierungsplan für Pflasteraufhellung und Entsiegelung aus (Kostenordnung, Fördermittelprüfung z.B. „Lebendige Zentren“, „Anpassung urbaner Räume“)?

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

